

Der Bremer EU-Förderwegweiser

Die wichtigsten Programme und Ansprechpartner auf einen Blick

Ausgabe 2016

Die Europäische Union unterstützt die Freie Hansestadt Bremen: Programme und Ansprechpartner

Bremen und Bremerhaven profitieren in vielen Bereichen von der Förderung durch die Europäische Union. In nahezu sämtlichen Politikfeldern ergänzen Mittel aus Brüssel mittlerweile die Maßnahmen der Landespolitik. Vielfach sind es erst die „Drittmittel“, die innovative Projekte stimulieren und finanziell absichern.

Dieser Wegweiser soll den Zugang zu Informationen über Förderinstrumente der Europäischen Union erleichtern. In fünfzehn Abschnitten werden die bedeutendsten Förderbereiche vorgestellt und die Ansprechstellen genannt. In den Fällen, in denen Fachleute in Bremen und Bremerhaven vor Ort sachkundig beraten können, sind diese Einrichtungen an erster Stelle aufgeführt. Oftmals wird dort neben grundsätzlicher Information zu Förderprogrammen auch praktische Hilfestellung angeboten. Wenn in Bremen keine Einrichtung für den speziellen Bereich bekannt ist, wird nach Möglichkeit auf eine Organisation verwiesen, die in Deutschland als Koordinierungsstelle fungiert.

Dieser Förderwegweiser wird herausgebracht von der Bevollmächtigten der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit.

Die Ansprechpartner für grundsätzliche Fragen zu EU-Förderprogrammen finden Sie auf Seite 26.

Inhaltsverzeichnis

Erasmus+	4
Erasmus+ Hochschulbildung	4
Erasmus+ Schulbildung	5
Erasmus+ Jugend.....	6
Erasmus+ Berufsbildung.....	7
Erasmus+ Erwachsenenbildung	7
Erasmus+ Sport	8
Kultur und Media	8
Europäische Struktur- und Investitionsfonds	9
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	9
Europäischer Sozialfonds (ESF)	10
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).....	11
Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	13
Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP)....	13
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)	14
Fonds für die Innere Sicherheit (FIS).....	15
Bereich I – Grenzen.....	15
Bereich II – Polizei.....	16
HORIZONT 2020 Forschung, Entwicklung und Innovation.....	17
KMU und andere Unternehmen.....	19
LIFE Förderprogramm für Umwelt und Klima.....	20
Aktionsprogramm im Bereich der Gesundheit	20
Verbraucherschutz	21
Europa für Bürgerinnen und Bürger	22
Entwicklungszusammenarbeit	23
Twinning und TAIEX.....	24
Allgemeine Informationen	26

Erasmus+

Erasmus+ ist das Programm für Bildung (Hochschul-, Schul-, Berufs- und Erwachsenenbildung), Jugend und Sport der Europäischen Union. Ausgestattet ist es mit einem Budget in Höhe von rund 14,8 Milliarden Euro. Das Ziel ist, mehr als vier Millionen Menschen bis 2020 mit diesen EU-Mitteln zu fördern.

Erasmus+ öffnet für die Jahre 2014 bis 2020 neue Perspektiven für die Mobilität Lernender und unterstützt junge Menschen dabei, beschäftigungsrelevante und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben. Zudem fördert Erasmus+ die europäische sowie internationale Bildungszusammenarbeit und hilft den teilnehmenden Ländern bei der Modernisierung ihrer Bildungssysteme und der Jugendarbeit. Zurzeit beteiligen sich die 28 Mitgliedstaaten der EU sowie Island, Norwegen, Liechtenstein, die Türkei und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien an Erasmus+. An der internationalen Mobilität und Zusammenarbeit im Hochschulbereich können sich auch die Drittstaaten beteiligen.

Erasmus+ Hochschulbildung

Erasmus+ soll die Ziele der europäischen Bildungsagenden unterstützen, die Modernisierung, Internationalisierung und qualitative Verbesserung des Hochschulbereichs in Europa voranbringen, die internationalen Kompetenzen, die persönliche Entwicklung und Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden stärken, die Attraktivität der EU als Studien- und Wissenschaftsstandort steigern und zur nachhaltigen Entwicklung der Hochschulbildung in Drittländern beitragen.

Ansprechpartnerinnen in Bremen für das Teilbereich Hochschulbildung in Erasmus+:

Universität Bremen
Barbara Hasenmüller
Erasmus-Hochschulkoordinatorin
Bibliothekstr. 1
28359 Bremen
Tel.: (0421) 2186 0362
E-Mail: hasenm@uni-bremen.de
E-Mail: euprog@uni-bremen.de

Hochschule Bremen
Ilka Knippel
Hochschulkoordinatorin Erasmus
Neustadtswall 30
28199 Bremen
Tel.: (0421) 5905 4135
E-Mail: ilka.knippel@hs-bremen.de

Weiterführende Information für Hochschulbildung:

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im Deutschen Akademischen Austauschdienst (NA-DAAD)
Kennedyallee 50
53175, Bonn
Tel.: (0800) 2014 020 (kostenfrei)
Web: eu.daad.de
E-Mail: erasmus@daad.de
Web: <http://www.erasmusplus.de/>

Erasmus+ Schulbildung

Im schulischen Bereich werden Mobilität und Austausch von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Bildungsfachleuten sowie strategische Partnerschaften von Bildungseinrichtungen gefördert. Die Nationale Agentur im PAD setzt in Deutschland das Programm im Schulbereich um.

Ansprechpartnerin in Bremen für das Programm Schulbildung (Comenius):

Europaschule Hermann-Böse-Gymnasium
Christa Bauerschmidt
Hermann-Böse-Str. 1 -9
28209 Bremen
E-Mail: bauerschmidt@erasmusplus-schulbildung.de

Zuständige Landesstelle für Erasmus+ und eTwinning (Allgemeinbildende Schulen):

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Kinder und Bildung
Cornelia Becker
Rembertiring 8-12
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 4774
Fax: (0421) 496 4774
E-Mail: Cornelia.Becker@bildung.bremen.de

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Kinder und Bildung
Elke Barkhoff
Rembertiring 8-12
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 2958
Fax: (0421) 496 2958
E-Mail: Elke.Barkhoff@bildung.bremen.de

Zuständige Landesstelle für Erasmus+ und eTwinning (Berufsbildende Schulen):

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Kinder und Bildung
Gabriele Ackermann
Rembertiring 8-12
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 10487
E-Mail: Gabriele.Ackermann@bildung.bremen.de

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Kinder und Bildung
Till Bellmann-Nitz
Rembertiring 8-12
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 2282
Fax: (0421) 496 2282
E-Mail an till.bellmann-nitz@bildung.bremen.de

Ansprechpartnerin für Schulen beim Landesinstitut für Schule Bremen:

Freie Hansestadt Bremen
Die Senatorin für Kinder und Bildung
Birgit Wischnewski
Am Weidedamm 20
28215 Bremen
Tel.: (0421) 361 2654
Fax.: (0421) 361 6451
E-Mail an Birgit.Wischnewski@bildung.bremen.de

Zuständige Landesstelle für eTwinning:

Landesinstitut für Schule Bremen
Zentrum für Medien
Inge Voigt-Köhler
Tel.(0421) 361 3415
E-Mail: ivoigt@lis.bremen.de

Weiterführende Information für Schulbildung:

Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz, Nationale Agentur für
EU-Programme im Schulbereich
Graurheindorfer Str. 157
53117 Bonn
Tel.: (0800) 372 76 87
Internet: <http://www.kmk-pad.org>

Erasmus+ Jugend

Junge Menschen sollen über das Programm wichtige Schlüsselkompetenzen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung erlangen. Junge Europäerinnen und Europäer sollen Lust bekommen, die Zukunft der EU mit zu gestalten. Das Programm will Solidarität und Toleranz über Grenzen hinweg wecken und jungen Menschen somit das Gefühl einer aktiven europäischen Bürgerschaft vermitteln.

Innerhalb von Erasmus+ ist JUGEND IN AKTION das Förderprogramm für alle jungen Menschen und Fachkräfte im Bereich der nicht formalen und informellen Bildung.

Aus diesem Programm wird auch der Europäische Freiwilligendienst (EFD) finanziert, der im Rahmen verschieden langer Freiwilligendienste ermöglicht, sich in Europa zu engagieren. Hierbei werden Finanzhilfen angeboten, die den Aufenthalt nahezu kostenlos ermöglichen.

Umgekehrt ermöglicht dieser Dienst gemeinnützigen Einrichtungen sich „Europa ins Haus“ zu holen, indem Plätze für InteressentInnen aus dem europäischen Ausland in Bremen und Bremerhaven angeboten werden können.

Ansprechpartnerin in Bremen

Eurodesk Bremen
ServiceBureau Jugendinformation
Lena Lorenz
Grünenstr. 7
28199 Bremen
Tel.: (0421) 33 00 89 10
E-Mail: serviceb@jugendinfo.de
Internet: <http://www.servicebureau.de>

Weiterführende Information in Deutschland:

JUGEND für Europa, Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION
Godesberger Allee 142-148
D-53175 Bonn
Tel.: (0228) 9506220
Fax: (0228) 9506222

Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION:
Leitaktion 1 – Lernmobilität von Einzelpersonen
Katja Adam-Weustenfeld
Programmreferentin
Tel.: (0228) 9506265
E-Mail: adam-weu@jfemail.de

Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION:
Leitaktion 2 – Strategische Partnerschaften und die
Leitaktion 3 – Strukturierter Dialog
Yvonne Buchalla
Tel.: (0228) 9506267
E-Mail: buchalla@jfemail.de

Erasmus+ Berufsbildung

Internationale Berufserfahrungen sind immer häufiger Teil des beruflichen Anforderungsprofils. Auslandsaufenthalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, internationale Berufskompetenzen zu erwerben. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Leitaktion "Lernmobilität für Einzelpersonen" im Programm Erasmus+ für die berufliche Bildung erhalten die Chance, relevante internationale Erfahrungen im Rahmen eines Mobilitätsprojekts zu erwerben.

Weiterführende Information:

Nationale Agentur Bildung für Europa
Beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA – BiBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Tel.: (0228) 1555
Fax: (0228) 1072964
E-Mail: na@bibb.de
Internet: <http://www.na-bibb.de/erasmusberufsbildung>

Erasmus+ Erwachsenenbildung

Eine Fortbildung im Ausland erweitert die praktischen Kompetenzen von Lehrkräften um die Komponente der internationalen Erfahrung. Für die im administrativen Bereich beschäftigten Fachkräfte bietet sich die Chance, im konzeptionellen Bereich der Erwachsenenbildung von internationalen Partnern zu profitieren. Vor dem Hintergrund der sich wandelnden gesellschaftlichen Prozesse und im Angesicht bildungspolitischer Herausforderungen leistet die Aktion einen Beitrag zur Professionalisierung der Weiterbildung sowohl im personalen Bereich als auch im Sinn der Organisationsentwicklung.

Weiterführende Information

Nationale Agentur Bildung für Europa
Beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA – BiBB)
Sibilla Drews
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Tel.: (0228) 107-1656
Fax: (0228) 107-2964
E-Mail: drews@bibb.de
Internet: http://www.na-bibb.de/erasmus_erwachsenenbildung

Erasmus+ Sport

Mit Erasmus+ Aktivitäten im Bereich des Sports sollen Maßnahmen unterstützt werden, die Good Governance im Sport, duale Karrieren von Sportlerinnen und Sportlern, die Freiwilligentätigkeit im Sport, sozialer Inklusion und Chancengleichheit sowie Aufklärung über die Bedeutung gesundheitsfördernder körperlicher Betätigung fördern und unterstützen.

Des Weiteren sollen grenzüberschreitende Bedrohungen für die Integrität des Sports, wie Doping, Spielabsprachen und Gewalt sowie jegliche Form von Intoleranz und Diskriminierung bekämpft werden.

Die Qualität der EU-Projektumsetzung soll gesteigert sowie die Beziehungen zwischen Organisationen im Sportbereich aufgebaut werden. Die Förderung von kleinen Kooperationspartnerschaften ist möglich und ausdrücklich gewünscht, der Schwerpunkt liegt auf dem Breitensport.

Ansprechpartnerin in Bremen:

Vertreterin des Sportamtsleiters
Sportförderangelegenheiten
Anke Precht
Contrescarpe 22/24
28203 Bremen
Tel.: (0421) 361 5656
E-Mail: Anke.Precht@sportamt.bremen.de
Internet: <http://www.sportamt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen48.c.2227.de>
Internet: <http://www.erasmusplus.de/erasmus/bildungsbereiche/sport/>

Kultur und Media

Im Hinblick auf Fördermöglichkeiten für den Kulturbereich ist das EU-Programm „Creative Europe/Kreatives Europa“ zentral. Das Programm ist für die Gesamtlaufzeit von sieben Jahren (2014 – 2020) mit einem Budget von 1,46 Mrd. Euro ausgestattet. Davon entfallen auf das Teilprogramm KULTUR ca. 455 Mio. Euro (etwa 31% des Gesamtbudgets von Kreatives Europa). Das Teilprogramm MEDIA erhält 56%, der sektorübergreifende Aktionsbereich 13% des Gesamtbudgets. Die Projekte werden über Ausschreibungen gefördert; die Ausschreibungsunterlagen werden ca. 6 Monate vor Einreichungsfrist veröffentlicht. Das Teilprogramm KULTUR umfasst vier Förderbereiche:

Den Kern bildet die Förderung europäischer Kooperationsprojekte. Des Weiteren wird eine Kofinanzierung für europäische Plattformen von Kultur- und Kreativorganisationen gewährt, die im Rahmen eines europaweiten Programms europäische Kulturschaffende und insbesondere aufstrebende Talente präsentieren. Ein dritter Förderbereich ermöglicht eine Kofinanzierung für europäische Netz-

werke, die eine oder mehrere Kultursparten bzw. Gruppen von Kulturakteuren europaweit vertreten und helfen, einen bestimmten Kultursektor zu strukturieren. In einem vierten Förderbereich werden Literaturübersetzungen unterstützt.

Weiterführende Information:

für das **Programm Kultur:**

Creative Europe Desk KULTUR

Haus der Kultur

c/o Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Weberstraße 59a

53113 Bonn

Tel.: (0228) 201 35-0

Fax: (0228) 201 6733

E-Mail: info@ccp-deutschland.de

Internet: <http://www.ccp-deutschland.de>

Internet: <http://www.creative-europe-desk.de>

für das **Film-Programm Media** in Norddeutschland:

Creative Europe Desk Hamburg

Friedensallee 14-16

22765 Hamburg

Tel.: (040) 3 90 65 85

Fax: (040) 3 90 86 32

E-Mail: info@mediadesk.de

Internet: <http://www.mediadesk.de>

Europäische Struktur- und Investitionsfonds

Die „Strukturfonds“ sind die wichtigste Finanzierungsmöglichkeit für Regionen und Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Die für das Land Bremen bedeutendsten Fonds sind:

- der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- der Europäische Sozialfonds (ESF),
- der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) sowie
- der Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF).

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Aufgabe des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist es,

- die Entwicklung einer auf Wissen und Innovation basierenden, ressourcenschonenden und wettbewerbsfähigen Wirtschaft mit existenzsichernden und zukunftsfähigen Arbeitsplätzen für Frauen und Männer zu forcieren,
- regionale Klimaschutzpotenziale stärker zu nutzen sowie
- den sozialen und räumlichen Zusammenhalt in den Städten Bremen und Bremerhaven zu stärken,

um eine intelligente, nachhaltige und integrative Entwicklung im Land Bremen zu fördern.

Gefördert werden Maßnahmen in den Bereichen:

- Forschung und Entwicklung, Innovation,
- Verbesserung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT),
- Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU),
- Verringerung der CO₂-Emissionen und Anpassung an den Klimawandel,
- Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Ressourceneffizienz,
- Nachhaltigkeit im Verkehr und Modernisierung von Netzinfrastrukturen,
- Beschäftigungsförderung / Mobilität der Arbeitskräfte,
- soziale Inklusion und Bekämpfung von Armut und Diskriminierung,
- Aus- und Weiterbildung,
- effektive öffentliche Verwaltung.

Ansprechpartner in Bremen und Bremerhaven:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen
Leiter der EFRE-Verwaltungsbehörde
Thomas Schwender
Zweite Schlachtpforte 3
D - 28195 Bremen
Tel.: (9421) 361 2574
Fax: (0421) 496 2574
E-Mail: Thomas.Schwender@wuh.bremen.de
Internet: <http://www.efre-bremen.de>

Weiterführende Informationen:

Europäische Kommission
Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung (DG REGIO)
Avenue de Beaulieu 1
B-1160 Brüssel
Belgien
Tel.: (0032 2) 29 92470
Internet: http://www.ec.europa.eu/dgs/regional_policy

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat EA3
Scharnhorststraße 34–37
10115 Berlin
Tel.: (030) 1 86 15 62 26
E-Mail: buero-ea3@bmwi.bund.de
Internet: <http://www.bmwi.de>

Europäischer Sozialfonds (ESF)

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist Europas wichtigstes Instrument zur Förderung der Beschäftigung. Er fördert die Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt, unterstützt die Menschen beim Zugang zu besseren Arbeitsplätzen und bei der beruflichen Bildung und Qualifizierung.

Das Bremer Operationelle Programm (OP) legt für die Umsetzung der ESF-Strategie im Bundesland Bremen die Zielvorgaben, Rahmenbedingungen und Eckpunkte fest. In der Förderperiode 2014 bis 2020 erfolgt eine stärkere Konzentration auf Armutsbekämpfung und eine stärkere sozialräumliche Ausrichtung insbesondere in der Beschäftigungsförderung. Die arbeitsmarktpolitischen Handlungs-

felder des Landes Bremen sind im Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm (BAP) zusammengeführt. Das BAP bündelt die Mittel des ESF der Jahre 2014 – 2020 und die geplanten Landesmittel.

Hauptziel ist die Mobilisierung des Arbeitsmarktpotenzials

- durch die Verbesserung der Vermittelbarkeit von Arbeitnehmern, insbesondere von Geringverdienern, Frauen und Personen mit Migrationshintergrund.
- Weiterhin stehen im Fokus die Steigerung des Bildungsniveaus benachteiligter Menschen und
- die Umsetzung von geeigneten Aktivierungs- und Integrationsmaßnahmen insbesondere für Langzeitarbeitslose.

Die ESF-Förderung im Rahmen der drei beschriebenen Handlungsfelder erfolgt unter Berücksichtigung von drei Querschnittszielen:

1. Chancengleichheit für Menschen mit Migrationshintergrund
2. Chancengleichheit für Frauen und Männer sowie
3. Abbau regionaler/lokaler Unterschiede.

Ansprechpartner in Bremen:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Referat 23 - ESF-Verwaltungsbehörde
Thorsten Armstroff
Hutfilterstr. 1-5
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 6340
E-Mail: thorsten.armstroff@arbeit.bremen.de
Internet: <http://www.esf-bremen.de>

Weiterführende Informationen:

Europäische Kommission
GD Beschäftigung, Soziales und Integration
EMPL F.2 - Deutschland, Österreich, Slowenien, Kroatien
rue Spa 3 - Büro 3/09
1049 Brüssel
Belgien
Internet: <http://www.ec.europa.eu/esf>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Referat EF 1 - Europäischer Sozialfonds: Verwaltungsbehörde
Rochusstraße 1
53123 Bonn
E-Mail: esf@bmas.bund.de
Internet: <http://www.bmas.de>

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ist das Instrument zur Unterstützung der ländlichen Räume durch die Europäische Union. Er komplementiert damit die Förderungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

Ziele des Fonds sind

- Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft,
- Unterstützung von nachhaltiger Bewirtschaftung und Klimaschutz,
- Unterstützung ländlicher Wirtschaft und Gemeinschaften, Förderung von Arbeitsplätzen.

Bremen erhält im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) von der Europäischen Union Mittel vor allem für das gemeinsame niedersächsisch/bremische Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum „Pfeil“.

Ansprechpartnerinnen in Bremen:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Antje Brendel
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 6170
E-Mail: Antje.Brendel@umwelt.bremen.de

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Bettina Honemann
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 8502
E-Mail: Bettina.Honemann@umwelt.bremen.de

Weiterführende Informationen:

Europäische Kommission
Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (DG AGRI)
Rue de la Loi 130
B-1000 Brüssel
Belgien
Tel.: (0032 2) 29 9 11 11 (Telefonzentrale)
Fax: (0032 2) 29 5 01 30
E-Mail: agri-info@ec.europa.eu
Internet: <http://www.ec.europa.eu/agriculture/>

Weiterführende Informationen in Deutschland:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Tel.: (018 88) 529 0
Fax: (018 88) 529 42 62
E-Mail: poststelle@bmel.bund.de
Internet: <http://www.bmel.de>

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Tel.: (0228) 68 45 37 22

Fax: (0228) 68 45 33 61

E-Mail: dvs@ble.de

Internet: <http://www.netzwerk-laendliche-raeume.de>

Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

Die Umsetzung der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) der Europäischen Union wird durch den Fonds finanziert.

Durch den EMFF gefördert werden

- die Förderung moderner und verantwortungsbewusster Fischerei und Aquakultur (ökologisch nachhaltige, ressourcenschonend, innovativ, wettbewerbsfähig und evidenzbasiert),
- Verbesserung der wissenschaftlichen Erkenntnisse,
- Beschäftigung und territorialer Zusammenhalt in den abhängigen Regionen an der Küste und im Binnenland,
- Verarbeitung und Vermarktung von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen,
- Entwicklung einer Integrierten Meerespolitik (IMP) der EU.

Ansprechpartner in Bremen:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lothar Vogt

Zweite Schlachtpforte 3

28195 Bremen

Tel.: (0421) 361 6340

E-Mail: Lothar.Vogt@wuh.Bremen.de

Weiterführende Informationen:

Europäische Kommission

Generaldirektion Maritime Angelegenheiten und Fischerei (DG MARE)

Rue Joseph II 99

B-1000 Brüssel

Belgien

Tel.: (00322) 29 9 11 11 (Telefonzentrale)

E-Mail: fisheries-info@ec.europa.eu

Internet: http://www.ec.europa.eu/dgs/maritimeaffairs_fisheries

Weiterführende Informationen in Deutschland:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Rochusstraße 1

53123 Bonn

Tel.: (0228) 9 95 29 0

Fax: (0228) 9 95 29 42 62

E-Mail: poststelle@bmel.bund.de

Internet: <http://www.bmel.de/>

Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP)

Der Europäische Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) in Deutschland fördert Maßnahmen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Eingliederung von

armutsgefährdeten und von sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen. Er leistet somit einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung als ein Kernziel der Europa-2020-Strategie. Antragsberechtigt sind Kommunen, wobei eine wesentliche Voraussetzung das Eingehen einer Kooperationsvereinbarung mit Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege oder anderen gemeinnützigen Trägern ist. Die Förderquote von 85% seitens der EU stockt der Bund um weitere 10% auf, so dass der Eigenmittelanteil möglicher Projektträger bei 5% liegt.

Ansprechpartner in Bremen:

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
Saul Revel
Bahnhofplatz 29
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 10341
E-Mail: Saul.Revel@soziales.bremen.de

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
Harald Grote
Referat für Zuwandererangelegenheiten
Bahnhofplatz 29
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 6280
E-Mail: Harald.Grote@soziales.bremen.de
Internet: <http://www.Soziales.bremen.de>

Weiterführende Informationen:

Europäische Kommission
Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (DG EMPL)
B-1000 Brüssel
Belgien
Tel.: (0032 2) 29 9 11 11 (Telefonzentrale)
Internet: <http://www.ec.europa.eu/social/>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Referat VIGruEF2
EHAP - Verwaltungsbehörde
Wilhelmstraße 49
10117 Berlin
Tel.: (030) 18 57 15 31
E-Mail: ehap@bmas.bund.de
Internet: <http://www.ehap.bmas.de>

Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)

Für den AMIF stehen für die Förderperiode 2014 – 2020 insgesamt Mittel in Höhe von 3,1 Mrd. Euro zur Verfügung. Der Fonds unterstützt die Mitgliedstaaten bei der effizienten Steuerung der Migrationsströme, Aufnahme von Flüchtlingen und Bewältigung der dadurch entstehenden Folgelasten. Unterstützt werden Maßnahmen zur Verbesserung des Gemeinsamen Europäischen Aufnahme- und Asylsystems, zur Integration von Drittstaatsangehörigen und Rückkehrmaßnahmen.

Antragsberechtigt sind nationale, regionale oder lokale Behörden in den Mitgliedstaaten, einschlägige internationale Organisationen, Nicht-Regierungsorganisationen und Sozialpartner.

Der EU-Kofinanzierungsanteil des Fonds beträgt 75%, unter besonderen Voraussetzungen bis zu 90%.

Ansprechpartner in Bremen:

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
Rainer Schmidt
Ansgaritorstr. 22
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 6829
E-Mail: Rainer.Schmidt@soziales.bremen.de

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
Harald Grote
Referat für Zuwandererangelegenheiten
Bahnhofplatz 29
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 6280
E-Mail: Harald.Grote@soziales.bremen.de
Internet: <http://www.soziales.bremen.de>

Weiterführende Information:

Europäische Kommission
Generaldirektion Migration und Inneres (DG Home)
Rue de Luxembourg 46
B-1000 Brüssel
Belgien
Tel.: (0032 2) 29 9 11 11 (Telefonzentrale)
E-Mail: home-isec@ec.europa.eu
Internet: <http://www.ec.europa.eu/dgs/home-affairs>

Weiterführende Information in Deutschland:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
zuständige Behörde für die EU-Fonds
Frankenstr. 210
90461 Nürnberg
Tel.: (0911) 943 3903
Fax: (0911) 943 913901
E-Mail: info@bamf.de
Internet: <http://www.bamf.de>

Fonds für die Innere Sicherheit (FIS)

Bereich I – Grenzen

Das Programm soll dazu beitragen, ein hohes Maß an Sicherheit in der Union herbeizuführen und gleichzeitig den legalen Reiseverkehr mittels einer einheitlichen und intensiven Kontrolle der Außengrenzen und der effektiven Bearbeitung von Schengen-Visa erleichtern. Unterstützt werden die gemeinsame Visumpolitik der Europäischen Union und das integrierte Grenzmanagement.

Mitfinanziert werden in oder von den Mitgliedstaaten durchgeführte Maßnahmen und ggf. auch Maßnahmen in Drittländern. Dazu zählen z.B. Infrastrukturen, Ausrüstung, IT- und Kommunikations-

systeme, Schulungen, Studien und Pilotprojekte. Darüber hinaus können Transit-Sonderregelungen unterstützt werden.

Unterstützt werden nationale Behörden in den Mitgliedstaaten, die förderfähige Maßnahmen durchführen. Die Umsetzung des Programms erfolgt auf der Grundlage von nationalen Programmen der Mitgliedstaaten, auf deren Grundlage die Mittel des Fonds vergeben werden, sowie durch Maßnahmen der Europäischen Union, Soforthilfe und technische Hilfe auf Initiative der Kommission. In Deutschland ist das Bundespolizeipräsidium für die Durchführung des Fonds zuständig.

Weiterführende Informationen:

Bundespolizeipräsidium
Europäischer Außengrenzenfonds/ Fonds Innere Sicherheit - Grenzen
- Zuständige Behörde -
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Tel.: (0331) 97997-4410
Fax: (0331) 97997-1010
E-Mail: bpolp.agf-zustaendig@polizei.bund.de
Internet: <http://www.bundespolizei.de>
Europäische Kommission
Generaldirektion Migration und Inneres (DG HOME)
Rue de Luxembourg 46
B-1000 Brüssel
Belgien
Tel.: (0032 2) 29 9 11 11 (Telefonzentrale)
E-Mail: home-isec@ec.europa.eu
Internet: <http://www.ec.europa.eu/dgs/home-affairs>

Bereich II – Polizei

Das Programm soll einen Beitrag zur Sicherheit in der Europäischen Union leisten und umfasst die Bereiche Kriminalprävention und Bekämpfung grenzüberschreitender, schwerer und organisierter Kriminalität einschließlich Terrorismus, Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen den Strafverfolgungsbehörden und anderen zuständigen Einrichtungen, effektivere Bewältigung von Sicherheitsrisiken und Krisen, Vorbereitung auf Terroranschläge und andere sicherheitsrelevante Vorfälle sowie Schutz der Bevölkerung und der kritischen Infrastrukturen.

Gefördert werden können Maßnahmen zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Koordinierung, Vernetzung, öffentlich-private Partnerschaften, vertrauens- und verständnisbildende Maßnahmen, Interoperabilität, Analyse-, Überwachungs- und Evaluierungstätigkeiten, Sensibilisierungs-, Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, Erwerb und Instandhaltung von IT-Systemen und Modernisierung von IT-Systemen und technischen Ausrüstungen, Ausbildungsmaßnahmen einschließlich Sprachausbildung, Austausch von Mitarbeitern und Experten und Maßnahmen zur Nutzung, Übertragung, Erprobung und Validierung neuer Methoden oder Technologien.

Für eine Beantragung kommen Strafverfolgungsbehörden sowie andere öffentliche oder private Einrichtungen aus den Mitgliedstaaten in Frage, die im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung aktiv sind. Drittländer und internationale Organisationen können mit einbezogen werden.

AnsprechpartnerInnen in Bremen:

Der Senator für Inneres
Leitung der Stabstelle für Europaangelegenheiten
Dr. Ulrich Mix
Contrescarpe 22/24
28203 Bremen
Tel.: (0421) 361 59466
E-Mail: ulrich.mix@inneres.bremen.de
Internet: <http://www.inneres.bremen.de>

Weiterführende Information in Deutschland:

Bundeskriminalamt
65173 Wiesbaden
Tel.: (0611) 550
Fax: (0611-5512141
E-Mail: poststelle@bka.de-mail.de
Internet: <http://www.bka.de/>

Weiterführende Information:

Europäische Kommission
Generaldirektion Migration und Inneres (DG HOME)
Rue de Luxembourg 46
B-1000 Brüssel
Belgien
Tel.: (0032 2) 29 9 11 11 (Telefonzentrale)
E-Mail: home-isec@ec.europa.eu
Internet: <http://www.ec.europa.eu/dgs/home-affairs>

HORIZONT 2020

Forschung, Entwicklung und Innovation

EU-Forschungsrahmenprogramme gibt es seit 1984. Seitdem sind sie in ihrem zeitlichen und finanziellen Umfang sehr gewachsen. Das Programm „HORIZONT 2020“ ist grundsätzlich das Nachfolgeprogramm des 7. Forschungsrahmenprogramms und damit das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der EU im Förderzeitraum 2014 – 2020. Es stellt weltweit das finanzstärkste Förderprogramm für Forschung und Innovation dar. Über die Laufzeit von sieben Jahren (2014 – 2020) stehen rund 80 Milliarden Euro zur Verfügung.

HORIZONT 2020 setzt auf eine umfassende Integration von Forschung und Innovation sowie eine nahtlose und kohärente Förderung von der Idee bis hin zum Markt und eine Unterstützung von marktnahen Innovationen und Aktivitäten. Damit ist das neue Forschungs- und Innovationsprogramm sehr viel näher an wirtschaftlichen Überlegungen ausgerichtet als das Vorgängerprogramm. Inhaltlich setzt es drei Schwerpunkte: Wissenschaftliche Exzellenz (Excellent Science), Führende Rolle der Industrie (Industrial Leadership) und Gesellschaftliche Herausforderungen (Societal Challenges). Mit HORIZONT 2020 sollen nachhaltiges Wachstum und zukunftsfähige Arbeitsplätze in Europa geschaffen und so die Wettbewerbsfähigkeit Europas gestärkt werden.

Nationale Kontaktstellen informieren über Horizont 2020 - und unterstützen Antragstellende in allen Phasen einer Antragstellung - von der Einordnung einer Idee, über die Gestaltung des Antrags und die Einreichung bis zur Durchführung des Projektes. In Deutschland gibt es ein spezialisiertes [Netz-](#)

[werk von Nationalen Kontaktstellen der Bundesregierung](#) (NKS), das über Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für jeden Teilaspekt von Horizont 2020 verfügt.

AnsprechpartnerInnen in Bremen:

Universität Bremen
Silke Reinold, Andrea Gottlieb
Referat 12
Enrique-Schmidt-Str. 7
28359 Bremen Tel.: (0421) 218 60326/60322
E-Mail: eu@vw.uni-bremen.de

Hochschule Bremen
Dr. Britta Lüder
Konrektorat Forschung
Neustadtswall 30
28199 Bremen
Tel.: (0421) 5905 2023
E-Mail: Britta.Lueder@hs-bremen.de

Hochschule Bremerhaven
Dr. Joachim Henke
An der Karlstadt 8
27568 Bremerhaven
Tel.: (0471) 4823 141
E-Mail: jhenke@hs-bremerhaven.de

Jacobs University Bremen
Ronald Kieschnick
Campus Ring 1
28759 Bremen
Tel.: (0421) 200 4515
E-Mail: r.kieschnick@jacobs-university.de

Ansprechpartner für KMU in Bremen:

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Jesús Zepeda Juárez
Kontorhaus am Markt
Langenstraße 2-4
28195 Bremen
Tel.: (0421) 9600 334
Fax: (0421) 9600 8334
E-Mail: zepeda@wfb-bremen.de
Internet: <http://www.een-bremen.de>

Weiterführende Information:

Nationale Kontaktstelle
Monika Schuler
DLR Projektträger, EU-Büro des BMBF
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn

Tel.: (0228) 3821 1633
E-Mail: monika.schuler@dlr.de

Weiterführende Information für KMU:

Nationale Kontaktstelle KMU
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
Dr. Petra Oberhagemann (Programmkoordination)
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
Tel.: (0228) 3821 1643
E-Mail: petra.oberhagemann@dlr.de

KMU und andere Unternehmen

Die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist ein zentrales Anliegen der Europäischen Kommission, da sie die Arbeitgeber für den größten Teil der abhängig Beschäftigten in der EU sind und außerdem als sehr innovationsfreudig gelten. Da die Unterstützungen für die KMUs sehr sektorspezifisch sind, empfehlen wir die direkte Kontaktaufnahme mit dem „Enterprise Europe Network Bremen“. Hier erhalten Sie fachliche Beratung für Mittelstandshilfen, wie dem Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, aber auch die Unterstützung bei der Suche von Kooperationspartnern im Ausland.

Als regionale Ansprechpartner des Enterprise Europe Network für das Land Bremen stehen Ihnen die „WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH“ (KMU-Fördermittelberatung und Partnersuche) und die „DD Die Denkfabrik Forschungs- und Entwicklungs GmbH“ (Innovationsmanagement) zur Verfügung:

AnsprechpartnerInnen in Bremen und Bremerhaven:

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Jesús Zepeda Juárez, Ellen Horstmann
Kontorhaus am Markt
Langenstraße 2-4
28195 Bremen
Tel.: (0421) 9600 10
Fax: (0421) 9600 810
E-Mail: een@wfb-bremen.de
Internet: <http://www.een-bremen.de>

DD Die Denkfabrik
Forschungs- und Entwicklungs-GmbH
Patrick Rodenberg, Ben Brickenkamp
Hochschulring 6
28359 Bremen
Postfach 34 30 76
28339 Bremen
Tel.: (0421) 20156 0 Fax: (0421) 20 156 90
E-Mail: p.rodenberg@een-bremen.de
Internet: <http://www.een-bremen.de>

LIFE

Förderprogramm für Umwelt und Klima

LIFE (L'Instrument Financier pour l'Environnement) ist ein EU-Finanzierungsinstrument, mit dem seit 1992 ausschließlich Umweltprojekte unterstützt werden. Die allgemeinen LIFE-Ziele werden im Rahmen von zwei Teilprogrammen umgesetzt. Das Teilprogramm „Umwelt“ besteht aus den Schwerpunktbereichen „Umwelt und Ressourceneffizienz“, „Natur und Biodiversität“ sowie „Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich“. Der neue eigenständige Programmbereich „Klimapolitik“ unterteilt sich in die drei Schwerpunktbereiche „Klimaschutz“, „Anpassung an den Klimawandel“ und „Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich“.

Ansprechpartnerin in Bremen für den Bereich Umweltwirtschaft und Klima- und Ressourcenschutz:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Umweltwirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz
Andrea Schemmel
Referat 22 - Immissionsschutz
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 59584
Fax: (0421) 496 59584
E-Mail: andrea.schemmel@umwelt.bremen.de

Ansprechpartner in Bremen für den Bereich Natur und Wasser:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Henrich Klugkist
Ansgaritorstr. 2
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 6660
Fax: (0421) 496 6660
E-Mail: Henrich.Klugkist@Umwelt.Bremen.de

Weiterführende Information:

Europäische Kommission
Generaldirektion Umwelt
B - 1160 Brüssel
Belgien
Tel.: (00800) 67 89 10 11 (Europe Direct)
Tel.: (0032 2) 2 96 14 94

Aktionsprogramm im Bereich der Gesundheit

Die Europäische Union unterstützt im Gesundheitsbereich die Verbesserung der Gesundheit der Unionsbürger und den Abbau von Ungleichheiten zwischen den Gesundheitssystemen der Mitgliedstaaten.

Ziele des Programms sind Gesundheitsförderung und Prävention von Krankheiten, Schutz der Unionsbürger vor schwerwiegenden grenzüberschreitenden Gesundheitsgefahren, Schaffung innovativer, effizienter und nachhaltiger Gesundheitssysteme sowie Verbesserung des Zugangs zu sicherer Gesundheitsversorgung.

Förderungen werden auf der Grundlage jährlicher Arbeitsprogramme über Ausschreibungen vergeben, die neben dem Amtsblatt auch auf der Website der Europäischen Kommission veröffentlicht werden. Antragsberechtigt sind öffentliche Organisationen.

Ansprechpartner in Bremen:

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz
Malte Hinrichsen
Contrescarpe 72
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 2071
Fax: (0421) 496 2071
E-Mail: malte.hinrichsen@gesundheit.bremen.de

Weiterführende Information:

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Tel.: (030) 18 44 1 0
Fax: (030) 18 44 1 49 00
E-Mail: info@bmg.bund.de
Internet: <http://www.bmg.bund.de>

Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittel
(CHAFEA)
12, Rue Guillaume Kroll
L-1822 Luxemburg
Tel.: (00800) 67 89 10 11 (Europe Direct)
Tel.: (0035 2) 4301 32015
E-Mail: eahc@ec.europa.eu
Internet: <http://www.ec.europa.eu/chafea>

Europäische Kommission
Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (DG Sante)
Rue Breydel 4
B-1000 Brüssel
Belgien
Tel.: (00800) 67 89 10 11 (Europe Direct)
Tel.: (0032 2) 29 9 11 11 (Telefonzentrale)
Internet: http://www.ec.europa.eu/dgs/health_food-safety

Verbraucherschutz

Das Europäische Verbraucherprogramm ergänzt, unterstützt und begleitet die Maßnahmen der Mitgliedstaaten im Verbraucherschutz.

Ziele sind: Produktsicherheit durch Marktüberwachung, Verbraucherbildung und –information, Stärkung der Verbraucherrechte und Zugangsvereinfachung

Förderungen können beantragt werden von Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie gemeinnützigen und unabhängigen privaten Organisationen, die im Bereich des Verbraucherschutzes tätig sind.

Üblicherweise werden Zuschüsse zu Maßnahmen- oder Betriebskosten bis zu einer Höhe von 50% gewährt. Grundlage sind die jährlichen Arbeitsprogramme, in denen zur Einreichung von Vorschlägen aufgerufen wird (veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union sowie auf den Webseiten der Agentur und der Europäischen Kommission).

Ansprechpartner in Bremen:

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz
Malte Hinrichsen
Contrescarpe 72
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 2071
Fax: (0421) 496 2071
E-Mail: malte.hinrichsen@gesundheit.bremen.de

Verbraucherzentrale Bremen e.V.
Altenweg 4, 28195 Bremen
Tel.: (0421) 160 777
Fax: (0421) 160 77 80
E-Mail: info@verbraucherzentrale-bremen.de

Weiterführende Informationen:

Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittel (CHAFEA)
12, rue Guillaume Kroll
L-1822 Luxemburg
Tel.: (00800) 67 89 10 11 (Europe Direct)
Tel.: (0035 2) 4301 32015
E-Mail: chafea@ec.europa.eu
Internet: <http://www.ec.europa.eu/chafea/consumers/index.html>

EVZ Deutschland
Andreas-Gayk-Str. 15
24103 Kiel
Tel.: (0431) 5 90 99 50
Fax: (0431) 5090 99 77
E-Mail: evz@evz.de
Internet: <http://www.evz.de>

Euro-Info-Verbraucher e.V.
Rehfußplatz 11
77694 Kehl
Tel.: (07581) 9 91 48 0
Fax: (07581) 9 91 48 11
E-Mail: info@euroinfo-kehl.de
Internet: <http://www.euroinfo-kehl.eu>

Europa für Bürgerinnen und Bürger

Das EU-Förderprogramm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bietet finanzielle Unterstützung für eine Vielzahl von bürgernahen Projekten in Europa. Es fördert Kommunen, Organisationen und zivil-

gesellschaftliche Einrichtungen, die Anlässe zur Auseinandersetzung mit der europäischen Geschichte, mit aktuellen europäischen Herausforderungen und EU-Politik bieten. Die Europäische Union möchte Bürgerinnen und Bürger sowie zivilgesellschaftliche Organisationen über das Förderprogramm stärker an der Gestaltung Europas beteiligen.

Ziele sind es, den Bürgerinnen und Bürgern ein Verständnis von der Europäischen Union, ihrer Geschichte und ihrer Vielfalt zu vermitteln sowie die Unionsbürgerschaft zu fördern und die Bedingungen für die demokratische Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger auf EU-Ebene zu verbessern. Es gibt zwei Förderbereiche: „Europäisches Geschichtsbewusstsein“ sowie „Demokratisches Engagement und Partizipation“. Unter den zweiten Förderbereich fallen Bürgerbegegnungen im Rahmen kommunaler Partnerschaften, Vernetzungen von Partnerstädten sowie Projekte der Zivilgesellschaft.

Weiterführende Information:

Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bei der
Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.
Christine Wingert
Stefanie Ismaili-Rohleder
Marje Brütt
Weberstr. 59a
53113 Bonn

Tel.: (0228) 201 67 29, -26, -32
Fax: (0228) 201 67 33
E-Mail: wingert@kontaktstelle-efbb.de
E-Mail: ismaili@kontaktstelle-efbb.de
E-Mail: info@kontaktstelle-efbb.de
Internet: <http://www.kontaktstelle-efbb.de>

Entwicklungszusammenarbeit

Die Förderung von Projekten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit durch die Europäische Union wird durch das Europäische Amt für Zusammenarbeit (Europe Aid Cooperation Office) koordiniert.

Die EU-Beratung von Engagement Global gGmbH berät zivilgesellschaftliche Organisationen und Kommunen bei Fragen zur Projektförderung durch EuropeAid. Sie informiert zu den Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen, bietet Erstberatungen, leistet Hilfestellung bei der Antragsstellung und bei Fragen zu den Durchführungsbestimmungen. Mit einem breiten Seminarangebot rund um den Projektzyklus qualifiziert die EU-Beratung Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter.

Engagement Global selbst vereint seit 2012 verschiedene Einrichtungen, Initiativen und Programme unter einem Dach, die sich in der entwicklungspolitischen Arbeit aktiv für ein gerechtes globales Miteinander einsetzen und bietet neben Beratung auch nationale Fördermöglichkeiten im Bereich des entwicklungspolitischen Engagements.

AnsprechpartnerInnen in Bremen:

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit
Silke Goethe, Jörn Hendrichs
Ansgaritorstraße 22
28195 Bremen

Tel.: (0421) 361 2987, -4505
E-Mail: Silke.Goethe@ez.bremen.de
E-Mail: Joern.Hendrichs@ez.bremen.de
Internet: <http://www.ez.bremen.de/>

Weiterführende Information:

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Astrid Pauly
Abteilung F 1.2 Förderung Auslandsprojekte
Tulpenfeld 7
53113 Bonn
Tel.: (0228) 20 717 276
Fax: (0228) 20 717 271
E-Mail: EU-Beratung@engagement-global.de
Internet: <http://www.eu-beratung.engagement-global.de/>

Twinning und TAIEX

Zur Unterstützung von Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Nicht-EU-Staaten gibt es sowohl das Heranführungsinstrument IPA (Instrument for Pre-accession Assistance) für Anwarter- und Kandidatenländer sowie das Europäische Nachbarschafts-Instrument (ENI) zur Schaffung eines „gemeinsamen Raums des Wohlstands und der guten nachbarschaftlichen Beziehungen“. Im Rahmen dieser Programme werden von den betroffenen Ländern gemeinsam mit der Europäischen Kommission Jahresprogramme erstellt, auf deren Grundlage Einzelmaßnahmen festgeschrieben werden.

Zur Angleichung der Verwaltungspraxis und zum Erfahrungsaustausch zwischen Mitgliedstaaten und Anwarter- sowie Nachbarstaaten der Europäischen Union wurde das Programm TWINNING geschaffen. Mit diesem Programm sollen der Verwaltungsaustausch und die Annäherung der Anwarter- und Nachbarländer an den Rechtsbestand der Gemeinschaft, den so genannten „Aquis communautaire“ gefördert werden.

Von der Deutschen Koordinierungsstelle beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wird in unregelmäßigen Abständen die „Liste der aktuellen Twinning -Ausschreibungen“ veröffentlicht. Den Link zu dieser Liste finden Sie auf der Internetseite der Bevollmächtigten der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit <http://www.europa.bremen.de/twinning>. Auf diese Ausschreibungen wird zudem im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen hingewiesen.

Darüber hinaus ist auf das Instrument TAIEX (Technical Assistance and Information Exchange Instrument) hinzuweisen, das der Unterstützung öffentlicher Verwaltungen im Hinblick auf Annäherung, Anwendung und Durchsetzung des EU-Aquis sowie dem Austausch von Best Practices aus der europäischen Verwaltungspraxis dient. Die Koordination der Beteiligung an TAIEX erfolgt in Deutschland ebenso über die Nationale Koordinierungsstelle (NCP) im Referat EB6 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Ansprechpartner in Bremen:

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit
Europaabteilung
Horst Seele-Liebetanz

Ansgaritorstraße 22
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 8995
Fax: (0421) 496 8995
E-Mail: Horst.Seele@europa.bremen.de
Internet: <http://www.europa.bremen.de/twinning>

Weiterführende Informationen:

Nationale Koordinierungsstelle (NCP) für Twinning und TAIEX
im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Referat EB6 - "EU-Twinning einschl. Nationale Kontaktstelle (NCP);
Internationales Managerfortbildungsprogramm (MFP)"
Scharnhorststraße 34 - 37
10115 Berlin
Tel.: (030) 18 615 - 6093
E-Mail: ncp-twinning@bmwi.bund.de
Internet: <http://www.ncp-twinning.de>

Europäische Kommission
Directorate General Neighbourhood and Enlargement Negotiations (DG NEAR)
Unit C3. Institution Building ,TAIEX, Twinning
Rue de la Loi 15/Wetstraat 15
1049 Bruxelles/Brussel
Belgique/Belgien
Tel: (0032 2)29-91111
E-Mail: NEAR-TWINNING@ec.europa.eu
Internet: <http://www.ec.europa.eu/enlargement/tenders/twinning/>

Allgemeine Informationen

In Bremen wenden Sie sich bitte mit Fragen zu EU-Förderungen an die Europaabteilung der Bevollmächtigten beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit:

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa
und Entwicklungszusammenarbeit
– Europaabteilung –
Horst Seele-Liebetanz
Ansgaritorstraße 22
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 8995
E-Mail: office@europa.bremen.de

Ansprechpartnerin in Bremerhaven ist:

Magistrat der Stadt Bremerhaven
Referat für Wirtschaft I/8 - Europareferat -
Claudia Harms
Linger Platz 1
27570 Bremerhaven
Tel.: (0471) 590 3396
Fax: (0471) 590 2800
E-Mail: claudia.harms@magistrat.bremerhaven.de

Unterstützung bei Recherche und Begleitung von Förderanliegen finden Sie außerdem bei der:

Vertretung der Freien Hansestadt Bremen bei der Europäischen Union
Avenue Palmerston 22
B-1000 Brüssel
Tel.: (0032 2) 230 2765
Fax: (0032 2) 230 3658
E-Mail: vertretung@bremen.be

Zudem finden Sie vor Ort in Bremen Unterstützung bei Ihren Fragen zur Europäischen Union auch im EuropaPunktBremen im Erdgeschoß des Hauses der Bremischen Bürgerschaft. Neben allgemeinen Informationen zu den Politikbereichen der Europäischen Union können Sie hier auch an thematischen Veranstaltungen, Workshops und Diskussionen teilnehmen, die regelmäßig durchgeführt werden. Weiterführende Hinweise zu Öffnungszeiten und aktuellen Terminen finden Sie auf der angegebenen Internetadresse:

EuropaPunktBremen
Haus der Bürgerschaft (Eingang Domseite)
Am Markt 20
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 83375
E-Mail: EPB@Europa.Bremen.de,
Internet: <http://www.europa.bremen.de/epb>
Veranstaltungen: <http://www.europa.bremen.de/veranstaltungen>

Bremer EU Förderwegweiser 2016

Eine umfassende Übersicht von Projekten im Land Bremen, die mit Unterstützung der Europäischen Union verwirklicht werden, ist in der EU-Projekt Datenbank der Europaabteilung unter der Adresse <http://www.eu-projekte.bremen.de/> zu finden. Die Ansprechpartnerin in Bremen ist

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit
Europaabteilung
Anna Lena Wulf
Ansgaritorstraße 22
28195 Bremen
Tel.: (0421) 361 6606
E-Mail: annalena.wulf@europa.bremen.de

Schließlich erhalten Sie Auskunft zu allgemeinen europapolitischen Fragen auch unter der kostenlosen Servicenummer des Europe Direct Informationsnetzwerkes (EDIC):

Europe Direct Helpdesk
Tel.: (00800) 6 7 8 9 10 11.